



MITEINANDER • FÜREINANDER

WER ERKENNT DEN ORT?

Foto: UK



IM BARNIM

JOURNAL III/23

Wer kennt den Ort?

Titelfoto Rätsel

Auflösung Journal II/2023: Badewiese Altenhof am Werbellinsee – Der Werbellinsee lädt besonders im Sommer zu einem Ausflug ein. Neben offiziellen Badestellen und Stränden gibt es auch einige wilde und naturbelassene Stellen zum Baden. Die Badewiese in Altenhof liegt zentral, ist barrierefrei und fußläufig vom nahen Parkplatz zu erreichen und bietet einen wundervollen Blick auf den Werbellinsee.

Unter den richtigen Einsendungen wurden 1 Sommer-Sonnen-Paket, bereitgestellt von Barnimer Apotheken, und Trostpreise verlost.

Herzlichen Glückwunsch!

Einladung an alle Mitglieder Herbstfest der Volkssolidarität Barnim zum 78. Jahrestag der Volkssolidarität

Freitag, 20. Oktober 2023, 12–15 Uhr

Saal des Bahnwerkes Eberswalde | Eisenbahnstr. 37, 16225 Eberswalde

Motto: „Sei glücklich!“ – Ein Cocktail glücklich machender Angebote!

Teilnahme nur mit Anmeldung bis zum 10.10.2023 an:

Volkssolidarität Barnim e.V.

E-Mail: barnim@volkssolidaritaet.de

Tel: 03334 63988 0

Schneiderstr. 19

16225 Eberswalde

Inhaltsverzeichnis

> Neues aus der VS

- 06 Neuer Kreisvorstand gewählt
- 07 Ergebnis der Spendensammlung 2023
- 08 Pflege vor Ort – Auftakt in Oderberg
- 10 Lokale Allianz für Menschen mit Demenz
- 12 VS-Teams beim Barnimer Seniorensportfest

> Aus den Einrichtungen

- 16 Hund Snorre in Tagespflege „Sonnenblume“
- 18 Netzwerk Gesunde Kinder beim Stadtradeln
- 19 Wohngruppe „Kompass“ unterwegs
- 20 Kita Melodie im Holland-Park Schwanebeck

> Aus unseren Ortsgruppen

- 22 Rückblick auf vielfältige Veranstaltungen
- 30 Terminvorschau unserer Ortsgruppen 2023

> Informatives

- 34 Tourenplan Pflegebus im Barnim
- 39 Langjährige Betriebszugehörigkeiten
- 40 Unser Buchtipps des Monats
- 42 Rezept des Monats
- 44 Geburtstage und Jubiläen III/2023
- 48 Kontaktdaten der VS Barnim

Titelfoto: Wer erkennt den Ort?

Ihre Lösung schicken Sie bitte bis zum 10.10.2023 an E-Mail: kreativundfit@web.de

IMPRESSUM

JAHRGANG 15 / AUSGABE 3

Herausgeber

Volkssolidarität Barnim e.V.
Schneiderstraße 19
16225 Eberswalde

V.i.S.d.P.

Bernhard Ziemer

Redaktion

Andrea Hoehne (AH)
Udo Kalms (UK)
Margitta Mächtig (MM)
Joachim Stennert (JS)
Silvia Wawrzyniak (SW)

Satz / Layout

MARKOV&MARKOV GmbH

Kontakt

Andrea Hoehne 03334/6398816,
andrea.hoehne@volkssolidaritaet.de

Auflage

2.500 Exemplare

Vertrieb

kostenlos über die Ortsgruppen der Volkssolidarität Barnim

Druck

Tintenhaus Prenzlau, Agentur Kamp

Redaktionsschluss für Ausgabe IV/23 ist der 01.10.2023. Die Redaktion bitet um Verständnis, dass aus Platzgründen nicht alle eingesandten Beiträge veröffentlicht werden können.

Bei Einsendung von Beiträgen beachten Sie bitte folgendes:

1 Seite mit Bild – ca. 1.000 Zeichen incl. Leerzeichen (ca. 15 Zeilen A5)

1 Seite in Volltext – ca. 1.500 Zeichen incl. Leerzeichen (ca. 30 Zeilen A5)

| Auf ein Neues

Liebe Mitglieder der Volkssolidarität, liebe Leserinnen und Leser, die Kreisdelegiertenkonferenz der Volkssolidarität Barnim fand am 22. Mai in Eberswalde statt. Wir sind die Neuen im Kreisvorstand - darf ich vorstellen: **Bernd Hartmann, Christian Mehnert, Prof. Dr. Jan König, Henri Bohtz und Bernhard Ziemer. Wiedergewählt wurden Margitta Mächtig, Bärbel Mierau und Frank Eiseler.**

Die Delegierten wählten mich, Bernhard Ziemer, zu ihrem neuen Vorsitzenden. Ich danke allen Delegierten, die mir ihr Vertrauen schenkten. Dieses verantwortungsvolle Amt werde ich mit Würde ausüben und zielstrebig zum Wohle unseres Wohlfahrts-

verbandes arbeiten. An dieser Stelle möchte ich den ausgedienten Mitgliedern des Vorstandes, Elke Huhn, Renate Höning, Winfried Bohn und meinem Vorgänger im Amt André Nedlin meinen herzlichen Dank für ihre Vorstandarbeit aussprechen. Ein besonderes Dankeschön für 20-jährige Vorstandsarbeit gilt Elke Huhn und Winfried Bohn. Wir wünschen ihnen noch viele gesunde Jahre in unserer Runde.

Anlässlich der 29. Brandenburgischen Seniorenwoche würdigte unsere Ministerin für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz, Ursula Nonnemacher, das hohe ehrenamtliche Engagement in den Städten und Gemeinden, welches einen unschätzbaren Beitrag zur Stärkung

des Zusammenhalts im Land leistet. Setzen wir die Leitlinien der Seniorenpolitik des Landes um, indem wir aktiv die Verbandsarbeit organisieren und in den Seniorenbeiräten mitarbeiten. Die öffentliche Spendensammlung vom 1. März bis zum 31. Mai wurde erfolgreich mit einem guten Ergebnis von 19.258,75 Euro abgeschlossen. Danke an alle fleißigen Sammlerinnen, Sammler und Spender. Mit diesen Spenden können wir u.a. unsere Orte der Begegnung mit neuen Ideen, besonders für unsere Älteren, füllen und auch die selbstlose Arbeit unserer Ehrenamtlichen unterstützen. Die gegenwärtigen Krisen in der Welt bestimmen unser tägliches Leben. Lassen wir unsere Reihen enger schließen und kümmern wir uns besonders

um die Schwächeren. Stellen wir engere Verbindungen zu den Kindern in Kita und Schule her. Um unsere anspruchsvollen Aufgaben zu meistern, müssen wir unbedingt junge Rentner für uns gewinnen. Das Ehrenamt muss attraktiv gestaltet werden, wenn möglich mit einem Beitrag als Aufwandsentschädigung. Lassen wir keine Ortsgruppe allein und helfen wir, arbeitsfähige Vorstände zu bilden. Kooperieren wir als Ortsgruppen bei der Planung und Gestaltung von kulturellen Veranstaltungen, sportlichen Aktivitäten und erlebnisreichen Reisen in Nah und Fern. Ich wünsche allen ein tatkräftiges Miteinander und Füreinander.

Bernhard Ziemer, Vorsitzender des Volkssolidarität Barnim e.V.

Leitungswechsel in Barnim

Bernhard Ziemer neuer Vorsitzender der Volkssolidarität Barnim



Der Vorstand der Volkssolidarität Barnim (von links nach rechts): Margitta Mächtigt, Bärbel Mierau, Henri Bohtz, Frank Eiseler, Bernhard Ziemer, Christian Mehnert, VS-Geschäftsführerin Anika Spenner, Prof. Dr. Jan König, Bernd Hartmann.

Bei der diesjährigen Kreisdelegiertenkonferenz der Volkssolidarität Barnim wurde unter anderem ein neuer Kreisvorstand gewählt und eine neue Satzung beschlossen. Als Vorsitzenden des Kreisvorstandes Barnim der Volkssolidarität wählten die Delegierten Bernhard Ziemer aus Blumberg. Er ist seit 2015 Mitglied der Volkssolidarität und bereits in zweiter Wahlperiode Vorsitzender der Ortsgruppe in Blumberg. Ziemer löste damit André Nedlin ab, der nicht mehr an-

trat. Die weiteren Mitglieder des neuen Kreisvorstandes Barnim sind Margitta Mächtigt aus Biesenthal als 1. stellv. Vorsitzende, die Bernauerin Bärbel Mierau als 2. stellv. Vorsitzende, die Eberswalder Henri Bohtz und Christian Mehnert als Gesellschafter der gemeinnützigen Service-Gesellschaft VS Barnim mbH, Frank Eiseler aus Biesenthal, der Eberswalder Prof. Dr. Jan König sowie Bernd Hartmann aus Bernau.

Foto: Volkssolidarität Barnim

2023 ist ein spendenfreudiges Jahr

Auch in diesem Jahr gibt es bei der Volkssolidarität viele Gelegenheiten, durch Spenden Gutes zu tun. Dabei unterstützen uns unsere Partner, Mitglieder und Freunde nicht nur mit Geld-, sondern auch mit Sachspenden, um unsere sozialen Anliegen erfolgreich umzusetzen.

Vom **01.03.-30.05.2023** sammelten unsere Ehrenamtlichen im Rahmen der **jährlichen Spendensammlung** unseres Wohlfahrtsverbandes.

Ergebnis der Spendensammlung der Volkssolidarität Barnim 2023: **19.258,75 €**

Unsere besten Sammler 2023:

Ortsgruppe 25 Blumberg: 3.946,00 €
Ortsgruppe 35 Finowfurt: 3.521,50 €
Ortsgruppe 42 Rüdersdorf: 1.938,00 €



Die Erlöse der Sammlung 2023 werden wir für unsere Tagesstätte für chronisch psychisch kranke Menschen in Eberswalde, für die Anschaffung von Spielmöbeln in unserer Kita „Regenbogen“ Eberswalde, für den Erhalt der Begegnungsstätten der Volkssolidarität Barnim und für die soziale Fürsorge in den Mitgliedergruppen einsetzen.

Unser herzlicher Dank gilt allen Spendern und Sponsoren und unseren fleißigen ehrenamtlichen Sammlern vor Ort.

Pflege vor Ort

Auftaktveranstaltung in Oderberg



Bernhard Ziemer, Vorstandsvorsitzender der Volkssolidarität Barnim (links stehend), unterstreicht die Bedeutung sozialer Angebote vor Ort.

Die Volkssolidarität Barnim lud im Rahmen des Projektes „Pflege vor Ort“ zur Auftaktveranstaltung in Gemeinschaft mit der Bildungseinrichtung Buckow und dem Amt Britz-Chorin-Oderberg in den Vereinssaal des SV Grün-Weiß Oderberg in die Sporthalle „Am Friedrichshain“ ein. In angenehmer Atmosphäre hatten rund 30 Personen, darunter vier

pflegende Angehörige direkt aus Oderberg, teilweise mit den zu Pflegenden und aus dem ansässigen Pflegeheim, die Einladung angenommen. Das musikalische Rahmenprogramm gestalteten Franziska Gerent-Augustin & Mike Gerent. Amtsdirektor Jörg Matthes eröffnete die Zusammenkunft, anschließend erläuterte VS-Geschäftsführerin Annika Spenner

das Vorhaben mit aufrichtigen Dankesworten und Bernhard Ziemer, Vorsitzender der Volkssolidarität Barnim, beendete die offiziellen Ansprachen. Danach folgte ein freundlicher und reger Austausch bei Kaffee, Kuchen und Canapés. Zum Erfahrungsaustausch waren unter anderem dabei: Kathrin Gelzinnus (Bereichsleitung Vereinswesen) und Sven Prange (Bereichsleiter Pflege) von der Volkssolidarität Barnim, Lea Kruppke (Pflege-

koordinatorin des Landkreises Barnim), Erik Múske (Leiter des Seniorenzentrums „Theodor Fontane“ Oderberg), Martina Hähnel (Bürgermeisterin von Oderberg) und Gisela Drechsler-Wiese (Vorsitzende des Seniorenbeirates Britz-Chorin-Oderberg). Ein besonderes Dankeschön gilt auch Hans-Jörg Schmidt, Vorsitzender des SV Grün-Weiß Oderberg, der den Termin vor Ort begleitete.

Foto: K. Gelzinnus

PFLEGE BRAUCHT KRAFT

#GutesimSinn

Das könnte Altenpflegerin
Laura Martineck von der
Volkssolidarität sein.

WIR BRAUCHEN DICH M/W/D

Setz deine Kraft für die gute Sache ein und unterstütze unser soziales Engagement für 45.000 pflegebedürftige Mitmenschen. Seit 75 Jahren stehen wir aus Überzeugung für solidarisches Miteinander und aktives Füreinander.

Wir bewerben uns bei dir. www.GutesimSinn.de



75 JAHRE
MITEINANDER · FÜREINANDER

Bewegung gegen das Vergessen

Initiative der Lokalen Allianz für Menschen mit Demenz

In Oderberg startete unter dem Motto „Bewegung gegen das Vergessen“ ein Projekt einer Sportgruppe des SV Grün-Weiß Oderberg für Menschen mit und ohne Demenz. Das Projekt „Bewegung gegen das Vergessen“ wurde durch einen Fachvortrag des Kompetenzzentrums Demenz erläutert. Auch konnten sich die Gäste an Sport- und Bewegungsspielen für Jung und Alt beteiligen. Stände luden die Besucher zum Gespräch ein. Die Volkssolidarität Barnim war mit Sven Prange (Bereichs-

leiter Pflege), Sabine Felix (ambulanten Pflegedienst Oderberg) und Andrea Hoehne (Mitgliederbereich) vertreten. Unterstützt wurde die Veranstaltung in und um die Oderberger Sporthalle unter anderem vom Kompetenzzentrum Demenz für das Land Brandenburg, dem Landkreis Barnim, der Sparkasse Barnim, der Volkssolidarität Barnim, der AWO sowie dem SV Grün-Weiß Oderberg und dem Kreissportbund Barnim.

Fotos und Text: UK



Besuch am VS-Stand (von re. nach li.): Oderbergs Bürgermeisterin Martina Hänel, Sabine Felix, Sven Prange und Andrea Hoehne von der Volkssolidarität Barnim.



Bewegungsübungen unter der Leitung von Christiane Stenzel (rechts) bei der Präsentation „Bewegung gegen das Vergessen“ in Oderberg.



Hans-Jörg Schmidt, Vorsitzender des SV Grün-Weiß Oderberg (2. v. li.) informiert sich über die Arbeit der Volkssolidarität.

Spiel, Sport und Spaß

Drei VS-Teams beim Barnimer Seniorensportfest dabei



Zufriedene Gesichter bei der VS-Mannschaft Blumberg 2.

Mit dem Kreis-Seniorensportfest, bereits die 28. Auflage, wurde die 26. Barnimer Sportwoche, organisiert vom Kreissportbund Barnim und dem Kreisseniorenbeirat, mit rund 250 Teilnehmern aus dem Landkreis Barnim im Eberswalder Westendstadion eröffnet. Insgesamt gingen 33 Mannschaften zu je fünf Teilnehmern an den Start. Dabei waren auch drei Mannschaften der Volkssolidarität Barnim:

Die Begegnungsstätte Eberswalde und die Teams Blumberg 1 und Blumberg 2. Auf das Siegereckchen kam keine Mannschaft der Volkssolidarität Barnim, aber das Motto war: Dabei sein und Spaß haben. Und den hatten alle Teilnehmer, ob es unter anderem beim Stiefelweitwurf oder beim Hufeisen-Zielwurf war.

Fotos: OG Blumberg/UK/SW



Mit dabei: Die Mannschaft der VS-Begegnungsstätte Eberswalde.



Das VS-Team Blumberg 1 mit Moderator Karl-Heinz Wenndorf (hinten rechts).





Leserbrief

Zum Beitrag „Unsere Kitas werden digital“ in VS-Journal II/2023

Mit einiger Verwunderung habe ich den positiv konnotierten Artikel zum Mitteleinsatz von 18.000 Euro zur Digitalisierung in Kitas der VS gelesen. Die Freude darüber kann ich als Kinderarzt ganz und gar nicht teilen, denn ich bin tagtäglich und auch zunehmend mit den Folgen des Medienkonsums konfrontiert. Die eingesetzten Mittel führen keineswegs zu

besserer Bildung und einer besseren Vorbereitung unserer Kinder auf die immer digitaler werdende Zukunft, wie dies sicher von den Verantwortlichen gutmeinend angenommen wird. Ernst zu nehmende (und nicht von der Digitalindustrie in Auftrag gegebene) wissenschaftliche Beobachtungsdaten und grundlegende psychologische Experimente, die zeigen,

dass der Einsatz von Bildschirmmedien einen positiven Einfluss auf Lernen und Entwicklung im Kindesalter hat, gibt es bis dato keine. Nach allem, was wir bisher tatsächlich wissen, werden die 18.000 Euro den Kindern der Kitas leider eher in ihrer Entwicklung schaden. Probleme in der sozialen Interaktion, mangelnde Empathie, Übergewicht, Schlaf- und Bewegungsmangel, Konzentrationsstörungen und Aggressivität sind Phänomene, die bei Kindern und Jugendlichen zunehmend auftreten und der Konsum von Bildschirmmedien spielt hierbei meist eine wichtige Rolle.

Die WHO, die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und der Berufsverband der Kinder- und JugendärztInnen (BVKJ) empfehlen zum Konsum von Bildschirmmedien im Kindesalter bis zum 3. Lebensjahr keinen Konsum und von 3 bis 5 Jahren max. 30 min/Tag. Diese Zeit überschreiten fast alle durch den häuslichen Konsum. Wozu dann in der Kita weitere Bildschirmangebote nötig

sind, muss bei den eingesetzten Mitteln noch schlüssig erklärt werden. Diese wären aus meiner Sicht im Personal oder auch anderen Angeboten der Kitas gewinnbringender angelegt.

Digitale Medien können unser Leben erleichtern und verbessern. Die Entwicklung und das Lernen unserer Kinder, vor allem der Kleinsten, ist jedoch von Faktoren abhängig, die in der digitalen Welt nicht vorkommen. Es sind sicher noch viele Forschungen nötig, um die Chancen und Risiken der Digitalisierung in Bezug auf unsere Kinder zu verstehen, aber da es sich bei den Kindern um unser Zukunftskapital handelt, sollten wir sehr vorsichtig sein. Wir lassen sie ja auch nicht rauchen, Autofahren und Alkohol trinken – hier wissen wir mittlerweile, dass das schädlich ist bzw. den Kindern die geistige Reife fehlt. Ähnlich verhält es sich nach meiner Sicht auch mit einem Überangebot von Bildschirmmedien.

Dr. med. Martin Rothe,
Kinderarzt, Bernau

Vierbeiner in Tagespflege „Sonnenblume“

Hund „Snorre“ sorgt seit vielen Jahren für Abwechslung und Freude

Wer die Tagespflege „Sonnenblume“ am Eberswalder Richterplatz besucht, wird dabei neben den netten Altenpflegerinnen sehr oft von einem Hund mit Namen „Snorre“ begrüßt. Der vierbeinige Mitarbeiter gehört zum Inventar und begleitet Altenpflegerin Kathrin Mattersteig seit dem Welpenalter auf dem Weg zur Arbeit in die Tagespflege. Dazu einige Fragen an Altenpflegerin Kathrin Mattersteig, stellvertretende Pflegedienstleitung in unserer Tagespflege „Sonnenblume“ in Eberswalde.

Welche Aufgaben hat ausgerechnet ein Hund in der Tagespflege?

Studien haben bewiesen, dass Tiere positiv auf den Körper des Menschen wirken. So kann durch Streicheln und Körperkontakt mit einem Hund oder einer Katze der Blutdruck und der Puls gesenkt werden. Die Atmung wird ruhiger und der Kreislauf stabiler. Ein Tier, so auch ein Hund, kann trös-

ten, von traurigen Gedanken und Schmerzen ablenken, das Selbstvertrauen stärken und Stress abbauen. Nicht zu unterschätzen ist auch die Freude, die Tiere auslösen. Oft entsteht dabei ein Gefühl der Geborgenheit, denn den Tieren ist es egal, wie Menschen aussehen und ob sie körperliche oder geistige Einschränkungen haben. Tiere, eben auch Hunde, sind heute in sehr vielen Einrichtungen als therapeutische Begleiter ideal, da sie sehr kommunikativ sind.

Seit wann ist „Snorre“ in der Tagespflege am Richterplatz und wie alt ist er?

Der Mischlingshund ist seit 2016 mein Wegbegleiter in die „Sonnenblume“ und ist nun 15 Jahre alt und darf bald in Rente gehen. Seit letztem Jahr kommt Hündin „Selma“ mit in die Tagespflege. Sie ist vom Tierschutz aus einem Verschlag aus Polen geholt worden, wo sie ihr bisheriges Leben ohne menschlichen Bezug und

Liebe verbrachte. „Snorre“ half ihr dabei, Vertrauen in uns Menschen zu finden. Ab und zu ist sie immer noch sehr misstrauisch gegenüber Fremden. Dann bellt die rund zweijährige Mischlingshündin manchmal und ich muss mich bei den Tagesgästen entschuldigen. Aber sie geben ihr wiederum auch Sicherheit und Leckerlis. Dafür schenkt „Selma“ ihnen Aufmerksamkeit und Freude. Sie könnte in Zukunft „Snorre“ in der Tagespflege ablösen.

Wer nun Angst vor Hunden hat - wie geht die Pflege damit um?

Auch Menschen in unserer Tagespflege, die Angst vor Hunden haben oder Hunde nicht mögen, müssen sich der Konfrontation stellen und in Kontakt mit der Umwelt gehen. Sie überwinden

mit unserer Hilfe meist nach einiger Zeit die Angst vor den Hunden und streicheln dann auch „Snorre“ und „Selma“.

Wie werden die Hunde von den Gästen der Einrichtung angenommen?

Wir sind sehr zufrieden. Bei der morgendlichen Begrüßung wird stets zuerst nach der Anwesenheit der Hunde gefragt. Das zeigt für mich ihre Beliebtheit in unserer Tagespflege. Dazu kommt, dass einige Besucher unserer Einrichtung sogar möchten, dass die Hunde auf das Sofa kommen, damit sie noch mehr Kontakt zu den Vierbeinern bekommen.

Foto: Tagespflege „Sonnenblume“ Eberswalde

Josefa Bogdain, Gast der Tagespflege „Sonnenblume“, wird von den Hunden „Snorre“ (links) und „Selma“ umrahmt.



Netzwerk Gesunde Kinder

Unsere Nummer eins in Bernau

Gut gelaunt beim Hussitenfest Bernau

Als Netzwerk waren wir in unseren gelben Shirts beim 30. Hussitenfestumzug der Stadt Bernau nicht zu übersehen. Gemeinsam mit uns hatten unsere Netzwerkfamilien, Familienpat*innen, unser Dozent Birger Holz und Frau Dr. Korinth, Chefärztin der Kinderstation des Krankenhauses



Beim Umzug: Nicole Peter und Manuela Ladewig vom Netzwerk Gesunde Kinder in gelben T-Shirts, Birger Holz (Mitte), Frau Dr. Korinth (li.).

Bernau, viel Spaß. Das Bernauer Hussitenfest ist jedes Jahr ein gigantisches Spektakel, bei dem die ganze Stadt auf den Beinen ist!

Foto: Privat

Toller 4. Platz beim Bernauer Stadtradeln

Unser „Netzwerk Gesunde Kinder“ Bernau war im dritten Jahr beim Bernauer Stadtradeln dabei und erreichte einen sensationellen 4. Platz im Bernauer Ranking. „Wir sind wieder total stolz auf unsere durchmischte Radlertruppe von Kindern, Eltern und sogar Großeltern. Alle waren dabei und hochgradig motiviert, das Auto stehen und dafür die Waden brennen zu lassen“, so heißt es in dem Newsletter der Einrichtung. Grandiose 14307 km wurden vom Netzwerk-Team in drei Wochen erradelt. Die Nummer 1 war wieder die „verrückte“ Heidi mit 1045,40 km, gefolgt von der „flinken“ Juliane mit 823,90 km und dem „flotten“ Christian mit 739,70 km. Ein Dankeschön geht an unsere 78 aktiven Radler und auch an alle anderen Teilnehmer der 53 aktiven Bernauer Radler-Teams, so in der Mitteilung des „Netzwerkes Gesunde Kinder“.

Haus der Zukunft am Finowkanal

Mitglieder der Wohngruppe Kompass in Bad Schandau

Unsere Pädagogen Elise Gabrysch und Jan Matkowski fuhren in den Osterferien mit fünf Jugendlichen der Wohngruppe Kompass nach Bad Schandau. Begeistert berichteten die Jugendlichen trotz des schlechten Wetters über die spektakuläre Gegend und den herausfordernden Wanderweg. Über Stock und Stein wanderte die Gruppe knapp 20 Kilometer zum „Kuhstall“ im Elbsandsteingebirge. Der Kuhstall ist ein 11 Meter hohes, 17 Meter breites und 24 Meter tiefes Felsentor mit einem tollen Ausblick über die sächsische Felslandschaft. Durch eine Felsspalte erreichten wir den Aufgang zur Himmelsleiter, einer sehr schmalen und steilen Treppe, die zu den Resten einer früheren Burganlage führt. Geplant war weiterhin die Besichtigung der Bastei an der Elbe, jedoch mussten wir aufgrund von Wind und Regen die Besichtigung ausfallen lassen. „Trotzdem eine super Sache“, fanden alle.



Mitglieder der Wohngruppe Kompass bei der Wanderung zum „Kuhstall“

Elise Gabrysch
Haus der Zukunft am Finowkanal
Eberswalde
Wohngruppe Kompass



Ausflug in den Holland-Park Schwanebeck

Ausflug in den Holland-Park Schwanebeck

VS-Kita „Melodie“ aus Bernau auf Tour

Die Kinder und Erzieherinnen der Kita „Melodie“ aus Bernau erlebten einen erlebnisreichen Ausflug in den Holland-Park Schwanebeck. Die Kinder waren aufgeregt und freuten sich darauf. Die ersten Impressionen sammelten Kinder und Erzieher während der Anreise mit Bus und Bahn. Kurz nach unserer Ankunft wurden wir vom freundlichen Personal begrüßt, welches uns einwies und alles zeigte. Wegen des wechselhaften Wetters wurde uns der Indoor-Bereich angeboten. Es handelt sich dabei um ein riesiges Areal, welches mit den verschiedensten Spielmöglichkeiten wie Kletterwänden, Trampoline, Rutschen sowie Bau- und Sportbereiche ausgestattet ist.

Die Kinder konnten alle Attraktionen ausprobieren, während das pädagogische Personal darauf achtete, dass sie sicher und geschützt waren. Die Kinder wurden ermutigt, ihre eigenen Entscheidungen zu treffen und ihre Grenzen zu testen. Pädagogische Lektionen wurden in den Spaß integriert. So sprachen wir mit den Kindern über das Teilen, über Verhaltensweisen in öffentlichen Gebäuden und Risikoeinschätzung. Kinder und Erzieherinnen hatten eine tolle Zeit zusammen. Alle waren dankbar für diese Gelegenheit, dem Alltag zu entfliehen.

Team der Kita „Melodie“ Bernau
Foto: G. Stellmach

Sommercafé mit Rundgesang

Austausch in der Begegnungsstätte Eberswalde

Ende Juni nutzten ca. 15 aktive Ortsgruppenvorstände aus Eberswalde und Umland das „Sommercafé“ der Begegnungsstätte Eberswalde für einen zwanglosen Erfahrungsaustausch. Bei Sommerbowle und exotischen Frucht-dips tauschten sich die Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler u.a. zu Reise- und Veranstaltungstipps aus. Begegnungsstätten-Mitarbeiterin Silvia Wawrzyniak und

Andrea Hoehne von der VS-Geschäftsstelle dankten allen Aktiven für das ehrenamtliche Engagement und animierten abschließend zum anspruchsvollen Rundgesang mit Drehscheibe, der bravourös ohne Stolpern gelang. Als Dankeschön gab es für alle Garten- und Balkonbesitzer eine VS-Samentüte.

Foto: SW



Ausflugs- und Veranstaltungstipps unserer Ortsgruppen

Ein Rückblick auf vielseitige Aktivitäten

› OG 25 Blumberg

Schöne Zeit in Bad Bevensen

Mitte März fuhren 10 Seniorinnen und Senioren aus Blumberg mit ihren eigenen Pkws in die Lüneburger Heide ins Heidehotel nach Bad Bevensen. Auf dem Weg dorthin machten wir in Celle halt und schauten uns die historische Altstadt an. Ein kurzer Abstecher zum Hundertwasser-Bahnhof in Uelzen bereicherte unser Wissen. Danach fuhren wir zum Hotel, nahmen unsere Zimmer in Empfang und freuten uns auf das Abendessen. Am Samstag ging es nach Lüneburg. Nach kurzer Einweisung in den Stadtplan konnte jeder bummeln wie er wollte. Abends trafen sich alle wieder zur gemütlichen Runde. Der Sonntag stand zur freien Verfügung. Einige fuhren zum Baumwipfelpfad und Wildpark in Nindorf, andere spazierten durch Bad Bevensen und erfreuten sich

an der Natur im Kurpark und an den herrlichen Fachwerkhäusern. Den Montag nutzten einige für den Besuch der Jod Sole Therme, andere spazierten gemütlich den rollstuhlgerechten Wanderweg unseres Hotels entlang zu Tafeln mit historischen Sprüchen, z.B. von Johann W. von Goethe, Christian Morgenstern, Erich Kästner. Wer gut zu Fuß war, konnte am Elbe-Verbindungskanal weitergehen und den Schiffsverkehr beobachten. Am Dienstag ging es wieder mit schönen Eindrücken nach Hause.

Seeluft, Backstein und Meer

Auf unserer Busreise nach Zinnowitz gab es einen Zwischenaufenthalt in Woldegk, der Stadt der Mühlen. Der Mühlenberg beheimatet das größte Windmühlenmuseum Deutschlands. Durch eine Führung konnten wir uns über das uralte Handwerk eines Müllers informieren.

Weiter ging es zu unserem „Familienhotel“ nach Zinnowitz. Ausgeruht ging es am nächsten Tag für Interessierte Richtung Greifswald. Reiseführer Micha verstand es, uns auf seine spezielle Weise seine Heimat zu präsentieren. Zwischenstopps gab es nach Greifswald im Seebad Lubmin und der Klosterruine Eldena. In Greifswald probierten einige im „Fisch 13“ einen „Pflaumenaugust“ (Matjesbrötchen mit Pflaumenmus!!!), den übrigens auch Angela Merkel gekostet haben soll. Auf der Rückfahrt hatten wir Gelegenheit, die einzige noch in Betrieb befindliche handbetriebene Holzklappbrücke in Wieck in Funktion zu erleben. Andere nutzten das schöne Wetter, um Zinnowitz zu erkunden und besuchten das Meerwasserschwimmbad oder die Bernsteintherme. Am Samstag stand der Ausflug nach Stralsund mit seiner wunderschön restaurierten Altstadt an. Einige besichtigten das Segelschulschiff „Gorch Fock 1“ im Hafen. Strahlender Sonnenschein und frühlingshafte Temperaturen luden zum Besuch der gast-



ronomischen Angebote im Freien ein. Weiter ging es Richtung Groß Mohrdorf ins NABU-Kranichzentrum, bestens informiert zum Verhalten des imposanten Zugvogels. Den 39 Mitreisenden hat es gefallen, man freut sich schon auf die nächsten Unternehmungen der Ortsgruppe Blumberg.

Wolf-Rüdiger Gehrt OG 25 Blumberg

Neuwahl des Vorstandes in Blumberg

Nach vier Jahren stand die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Erstmals wurde der Rechenschaftsbericht mit einem PowerPoint-Vortrag gestaltet. Ein Auszug aus dem Bericht:

→ Während der Pandemie wurde kein Mitglied vergessen und die

Betreuung z.B. mit Osterkörbchen und Weihnachtspäckchen sowie Geburtstagsblumen über den Zaun organisiert.

→ Tradition hat schon das Basteln der Zuckertüten und die feierliche Übergabe an die zukünftigen Schulkinder. Die Zusammenarbeit mit der Kita zeigt sich u.a. beim gemeinsamen Basteln, beim Herbstfest mit selbst gebackenen Kuchen und beim Kindertag.

→ Besonders stolz können wir auf die Mitgliederentwicklung sein, so sind wir von ca. 60 auf über 100 Mitglieder gewachsen.

→ Seit drei Jahren haben wir bei der Spendensammlung der Volkssolidarität in Barnim jeweils über 3.000 € gesammelt. Wir unterstützen damit gern soziale Projekte unseres VS-Kreisverbandes.

→ Unsere Kaffeemittage sind attraktiv durch Modenschau, Trödelmarkt, Grillfest, Urania-Vorträge und musikalische Darbietungen, z.B. das Weihnachtskonzert mit Maxi Arland.

→ Großes Interesse zeigen unsere Mitglieder an unseren Tagesfahrten, die uns u.a. nach Rheinsberg, zum Rosengarten Forst, zur Schifffahrt in Lychen und nach Neubrandenburg und Anklam ins Lilienthal-Museum führten.

→ Höhepunkte sind unsere jährlichen Frauentagsfahrten und die mehrtägigen Reisen im Frühling (Bulgarien, Griechenland) sowie die Überraschungsfahrten nach Stuttgart, Ludwigsburg, Kassel und Bad Wildungen im Hessischen Bergland.

Der alte Vorstand wurde entlastet. Für den neuen Vorstand kandidierten Marita Wünsche, Brigitte Steckel, Anneliese Schöne, Gabriele Gehrt und Bernhard Ziemer. In einer offenen Wahl wurden alle Kandidaten einstimmig gewählt. Im Vorstand erhielten Bernhard Ziemer als Vorsitzender und Marita Wünsche als Stellvertreterin das Vertrauen der Blumberger Mitglieder.

Ilona Ziemer
OG 25 Blumberg

➤ OG 42 Rüdersdorf

Jahreshauptversammlung und Frühlingfest

Die Jahreshauptversammlung der OG 42 Rüdersdorf mit anschließendem Frühlingfest im Rüdersdorfer Kulturhaus war perfekt organisiert von Helga Just.

Unsere Vorsitzende Stefanie Parlesak eröffnete die Versammlung. Als Gäste waren Andrea Hoehne von der VS-Kreisgeschäftsstelle Eberswalde, Frau



OG-Vorsitzende Stefanie Parlesak verabschiedet Adelheid Billhardt aus dem Rüdersdorfer Ortsgruppenvorstand.

Weiß als stellvertretende Bürgermeisterin und Detlef Adler als Vorsitzender des Ortsbeirates dabei. Stefanie Parlesak berichtete über die Aktivitäten der einzelnen Interessengruppen, auch über die beliebten Tagesfahrten unter dem Motto „Miteinander - Füreinander“, die engagiert von unserer Reisebetreuerin Helga Just begleitet werden. Sie informierte über Einnahmen und Ausgaben unserer Ortsgruppe einschließlich der Ergebnisse der Spendensammlung.

Dankworte richtete sie an alle Rüdersdorfer Helfer für ihre kontinuierliche ehrenamtliche Tätigkeit und an Iris Jäger vom Kulturhaus Rüdersdorf. Dank auch an Adelheid Billhardt, die ihre Funktion als Stellvertreterin für den Bereich Brückenstraße nach jahrelanger Tätigkeit abgab. Sie betreut künftig nur noch einen Helferbereich und die Begegnungsstätte „Plauderstübchen“. Als neue Stellvertreterin für den Bereich Brückenstraße wurde Uta Hartwig vorgestellt.

Die Mitglieder entlasteten den bisherigen Vorstand und bestätigten den neuen. Nach dem offiziellen Programmteil eröffnete Stefanie Parlesak das Frühlingsfest. DJ Christian Hermann lockte die gesamte Gesellschaft mit bekannten Melodien aus der Reserve und animierte zum Tanzen und Schunkeln, bevor dem opulenten Abendbuffet von Toni Fincke zugesprochen wurde.

Die unterhaltsame Veranstaltung endete mit einer letzten Tanzrunde und alle gingen gut gelaunt nach Hause.

Foto: AH
Käte Preibisch
OG 42 Rüdersdorf

> OG 43 Biesenthal

Präsent beim 2. Vereinsfest der Stadt Biesenthal

Auf dem Marktplatz fand im Juni das 2. Biesenthaler Vereinsfest statt. Unsere Ortsgruppe Biesenthal hatte sich gemeinsam mit dem Verein Naturfreunde Hellmühle e.V. darauf vorbereitet.



Mit Freude und Spaß dabei: Margarete Grünwald und Angela Zeitz (v. li.)

Unsere Samenkugeln waren bei den Kindern sehr beliebt. Welches Kind manscht nicht gerne in feuchter Erde? Auch unser Blumenquiz kam sehr gut an. Viele Gäste besuchten uns sogar mehrmals, um Antwort auf alle Fragen zu bekommen. Hätten Sie es gewusst? Z.B. „Hühnerprodukt als Kosmetikprodukt“, „Krachinstrument im Machtbereich der Hausfrau“ oder „Verpackungsrohr“? Große Überwindung bedeutete es für uns, das erste Mal auf der Bühne zu stehen. Aber als wir bei unseren Bühnenaktionen „Sonnengruß“ und „Stuhltanz“ sahen, mit welcher Freude die Zuschauer mitmachten, war alles gut.

Dagmar Hüske
OG 43 Biesenthal

> OG 63 Altenhof

Fahrt nach Fürstenberg/Havel und Himmelfort

Zwei Ortsgruppen verreisten gemeinsam! Mitglieder der OG 63 Altenhof und der OG 5 Eberswalde-Westend unternahmen, organisiert vom Reisebüro Fester aus Eberswalde, eine Tagesfahrt in die schöne Alleinlandschaft nach Fürstenberg an der Havel über Joachimsthal und Templin. Das beschauliche Städtchen Fürstenberg liegt umgeben von Röblinsee, Schwedtsee und Baalensee an den Ausläufern der Mecklenburgischen Seenplatte. Hier verweilten die Ausflügler zu einem wunderbaren Mittag-

essen im historischen Gasthof „Templiner Hof“. Weiter führte die Route durch die Feldberger Seenlandschaft nach Himmelfort. Dort erkundeten einige den naheliegenden Kräutergarten, andere ließen sich ein Eis schmecken. Auf dem Weg zum Schiffsanleger grüßte die alte Klosterruine. Mit dem Fahrgastschiff „MS Möwe“ durchfuhren wir bei Kaffee und Kuchen das Seenparadies um Himmelfort. Es war für uns alle eine schöne Landpartie bei gemütlichem Beisammensein.

Foto: OG Altenhof
Sabine Lenke
OG 63 Altenhof



Kahnpartie im Seenparadies um Himmelfort.

➤ OG 73 Eberswalde

Fahrt durch zwei Schiffshebwerke

Die Interessengruppe der „Geschichte(n)schreiber von Eberswalde“ hatte im Mai eine Fahrt mit dem Fahrgastschiff „Freiherr von Münchhausen II“ mit dem Fahrgastunternehmen Neumann durch das Schiffshebwerk in Niederfinow gebucht.



Im imposanten Trog des neuen Schiffshebwerks.

Die interessante Frage aller Beteiligten vor dem Start war: „Fahren wir durch das alte und vielleicht auch durch das neue Schiffshebwerk?“ Als wir alle an Bord waren, konnte der Schiffsführer uns diese Frage beantworten: Zuerst ging die Tour durch das historische Hebwerk.

Der 1927 begonnene Bau wurde am 21. März 1934 in Betrieb genommen. Das Niederfinower Schiffshebwerk ist das älteste noch arbeitende Schiffshebwerk Deutschlands. Es hat ein Hubgewicht von 4290 Tonnen, eine Troglänge von 85 Metern und es wurden 5 Millionen Nieten beim Bau verarbeitet. Beim neuen Hebwerk dauerte die Bauzeit von 2009 bis zur feierlichen Einweihung am 4. Oktober 2022. Das Hubgewicht beträgt 9800 Tonnen und der Trog ist 115 Meter lang. Wir „Eberswalder Geschichte(n)schreiber“ waren begeistert, dass die Tour durch beide Hebwerke führte. Anschließend stärkten wir uns in dem neu eröffneten „Schiffergasthaus & Café am Hebwerk“ und ließen bei interessanten Gesprächen den Tag ausklingen.

Text und Foto: UK

➤ OG 74 Schönow

Ausflug zum Müggelsee

Zur Müggelsee-Tour wurden unsere Mitglieder der Ortsgruppe

Schönow mit dem Bus von der Haustür abgeholt, denn es war wieder eine spezielle Veranstaltung für diejenigen, denen es schwerfällt, an den Ganztagsausflügen der Gruppe teilzunehmen. Unser Ziel war der Müggelsee, zu dem viele früher oft gewandert sind. Bei schönem Wetter machten wir uns auf den Weg, die meisten mit Stöckchen „bewaffnet“. Über Erkner, Neu-Zittau, Gosen, Müggelheim zum Hotel & Restaurant „Neu-Helgoland“, direkt an der Müggelspree in einem Wäldchen gelegen. Diese traditionsreiche Gaststätte wurde 1897 erbaut, war schon immer ein bekanntes Ausflugsziel und brannte 2002 komplett ab. Danach wurde sie nach altem Vorbild neu aufgebaut und rangiert heute in der Liste der Berliner Ausflugsziele ganz oben.

Aus der umfangreichen Speisekarte hatte jeder schnell etwas für seinen Geschmack gefunden. Nach 14 Uhr stach unser Ausflugsschiff in den Müggelsee. Wir sahen die Müggelberge und den Müggelturm, während wir uns an Kuchen und Eis labten, die Anle-

gestelle Rübezahl, weiter vorbei am Wasserwerk Friedrichshagen mit seinen roten Klinkerbauten und am Freibad Müggelsee. Ein herrlicher Ausflug endete am Abend vor den jeweiligen Haustüren der Mitglieder.



Stärkung im Restaurant „Neu-Helgoland“.

Seit vielen Jahren organisieren wir diese Fahrten mit einem bei allen Mitgliedern beliebten Kleinbusunternehmen. Ebenso ist die Sparkasse Barnim seit langem Sponsor für diese besonderen Ausflüge. Ein herzliches Dankeschön an beide.

Text und Foto: Gertrud Koppitz
OG 74 Schönow

Termine unserer Mitgliedergruppen 2023

Auswahl – Änderungen vorbehalten

Ortsgruppe 25 Blumberg

Jeden 1. u. 3. Dienstag 14 Uhr Spielenachmittag im Pfarrstall Blumberg

Jeden 2. u. 4. Donnerstag 17 Uhr Computerclub im Stufensaal Blumberg

Freitags von 16 -17 Uhr Seniorensport in der kleinen Turnhalle Blumberg

Ortsgruppe 40 Bernau West

28.09.2023 URANIA-Vortrag „Alles über die Kartoffel“

26.10.2023 Konzert mit Ulli Kirsch

23.11.2023 Konzert der Musikschule Fröhlich

14.12.2023 Weihnachtsfeier

Alle Veranstaltungen im Treff 23 Bernau

Ortsgruppe 35 Finowfurt

27.09.2023 Busfahrt ins Havelland/Werder

Okt. 2023 Herbstfest im Treff Finowfurt

Dez. 2023 Weihnachtsgrüße für die Kita / Weihnachtsfeier im Treff

Ortsgruppe 21 Eberswalde

14.09.2023 Fahrt zum Baumkronenpfad Beelitz

27.09.2023 Besuch des Naturparkzentrums Wandlitz

19.10.2023 Wanderung durch Finow zur Gaststätte „Wole“

01.11.2023 Besichtigung des Humboldt-Forums Berlin

16.11.2023 Eberswalde vom Familiengarten bis Märkisch Edel

29.11.2023 Wanderung vom Zoo Eberswalde nach Spechthausen

13.12.2023 Weihnachtsfeier

Ortsgruppe 42 Rüdersdorf

Regelmäßig Seniorensport, Kreativ- und Kaffeenachmittage,
Bingo, Rommé, Skat

Monatlich Ausflüge und Fahrten, u.a.:

13.10.2023 Schlachtfest an der Müritz

01.12.2023 Adventsfahrt ins Musikhotel Jeßnitz

Fahrten zur Therme Bad Wilsnack am 06.10. / 27.10. / 24.11.2023

Ortsgruppe 43 Biesenthal

13.09.2023 Gespräch mit Bürgermeister und Seniorenbeirat

20.09.2023 URANIA-Vortrag „Fontane und der Barnim“

04.10.2023 Zumba (auch am 01.11.2023 / 06.12.2023)

15.11.2023 URANIA-Vortrag „Adventszeit – Zeit der Vorbereitung“

20.12.2023 Weihnachtsfeier

Hier könnten auch Ihre Veranstaltungen stehen!

Ihre Termine senden Sie bitte an die VS-Geschäftsstelle, Frau Hoehne,

Tel. 03334-63988-16 o. -0, postalisch oder per E-Mail:

andrea.hoehne@volkssolidaritaet.de



Mobile Pflegeberatung vor Ort

Pflegebus ist neues Angebot in den Gemeinden

Seit einigen Jahren bieten die Mitarbeitenden des Pflegestützpunktes im Landkreis Barnim unabhängige und kostenfreie Beratung zu allen Fragen der Pflege. Um das Beratungsangebot „vor Ort“ auszubauen, startete ab April 2023 die mobile Pflegeberatung des Landkreises Barnim. Zusätzlich zu den örtlichen Sprechzeiten im Paul-

Wunderlich-Haus und in Bernau kann die mobile Pflegeberatung zu festen Terminen und Orten in den Kommunen, mit einem barrierearmen Bus, genutzt werden.

Das Angebot des Pflegestützpunktes richtet sich an Pflegebetroffene, pflegende Angehörige und Menschen im Vorfeld von Pflege

und/oder Behinderung. Mit dem mobilen Beratungsangebot können künftig auch Menschen, die aufgrund ihres Alters oder aus gesundheitlichen Gründen nicht in der Lage sind, den Weg nach Eberswalde oder Bernau zurückzulegen, eine individuelle, kostenfreie und neutrale Pflege- und Sozialberatung erhalten.

Das Team der mobilen Beratung besteht aus Pflegeberater/innen der Pflegekasse und Sozialberater/innen des Landkreises Barnim, die Sie informieren und begleiten - von der Antragstellung bis zur Umsetzung der Unterstützungsbedarfe.

Foto: UK

Mobile Pflegeberatung vor Ort: Steffi Hönicke-Borchardt vom Pflegestützpunkt des Landkreises Barnim (rechts) bei einer Beratung mit dem Pflegebus in Oderberg.



➤ Tourenplan Pflegebus im Barnim

➔ **Tour Amt Joachimsthal:** an jedem vierten Mittwoch im Monat an der Amtsverwaltung Joachimsthal von 9:00–10:30 Uhr und in Friedrichswalde vor dem Gemeindebüro von 11:00–12:30 Uhr

Termine: 27.09.2023, 25.10.2023, 22.11.2023, 27.12.2023

➔ **Tour Gemeinde Schorfheide:** an jedem zweiten Mittwoch im Monat von 9:00–10:30 Uhr am Amt Schorfheide

Termine: 13.09.2023, 11.10.2023, 08.11.2023, 13.12.2023

➔ **Tour Amt Britz – Chorin – Oderberg:**

- **Britz** auf dem Parkplatz vor dem Amt, an jedem dritten Mittwoch im Monat von 9:00–10:30 Uhr

Termine: 20.09.2023, 18.10.2023, 15.11.2023, 20.12.2023

An jedem ersten Montag im Monat

Termine: 02.10.2023, 06.11.2023, 04.12.2023 in:

- **Liepe/Niederfinow**, auf dem Parkplatz der Hausarztpraxis Dr. Dashti, Karl-Liebknecht-Straße 1, 16248 Liepe, von 8:30–10:00 Uhr

- **Lunow**, auf dem Parkplatz der Praxis von Frau Dr. Berg, Fischerstraße 1a, 16248 Lunow, von 10:30–12:00 Uhr

- **Oderberg**, am Marktplatz von 13:00–14:30 Uhr

➔ **Tour Ahrensfelde:** an jedem dritten Montag im Monat auf dem Parkplatz vor der Amtsverwaltung von 9:30–11:00 Uhr und in Zepernick am Mehrgenerationenhaus von 12:00–13:30 Uhr

Termine: 18.09.2023, 16.10.2023, 20.11.2023, 18.12.2023



➔ **Tour Gemeinde Biesenthal:** an jedem ersten Mittwoch im Monat von 11:00–12:30 Uhr auf dem Markt

Termine: 04.10.2023, 01.11.2023, 06.12.2023

➔ **Tour Gemeinde Wandlitz:** an jedem vierten Montag im Monat

Termine: 25.09.2023, 23.10.2023, 27.11.2023

- **Schönwalde**, Gemeindezentrum, 9:00–10:00 Uhr

- **Basdorf**, Gemeindezentrum, René-Iskiring 1, 10:30–11:30 Uhr

- **Gemeinde Wandlitz**, Prenzlauer Chaussee 157, 16348 Wandlitz, 12:00–13:30 Uhr

- **Klosterfelde**, Mensa-Oberschule, 14:00–15:00 Uhr

➔ **Tour Stadt Werneuchen:** an jedem zweiten Montag im Monat auf dem Marktplatz von 10:00–11:30 Uhr

Termine: 09.10.2023, 13.11.2023, 11.12.2023

Seit 60 Jahren Mitglied

Großer Dank an Brunhilde Gollin

Grund zum Feiern in der Ortsgruppe 65 Richterplatz Eberswalde: Im Frühjahr überreichte Ortsgruppenvorsitzende Anette Gloede die Urkunde und Nadel für 60 Jahre ununterbrochene Mitgliedschaft an Brunhilde Gollin aus ihrer Ortsgruppe. Frau Gollin trat 1963 in die Volkssolidarität ein und wohnt in unserer Wohnanlage am Richterplatz Eberswalde.

Foto: privat



90. Geburtstag

Wir gratulieren Irmgard Gräming



Gratulation zum 90. Geburtstag bei Irmgard Gräming (rechts), ehemalige Vorsitzende der OG Nordend Eberswalde und jetzige Bewohnerin unserer Wohnanlage am Richterplatz, durch die Mitarbeiterin der Geschäftsstelle, Andrea Hoehne.

Foto: privat

30 Jahre aktive Mitgliedschaft im Ehrenamt

Helga Kersten und Heiderose Rebentisch geehrt



Helga Kersten (2. v. li.) und Heiderose Rebentisch (3. v. li.), Vorsitzende der Ortsgruppen 16 Eberswalde sowie 39 Eichhorst, erhielten die Urkunde für 30-jährige aktive Mitgliedschaft in der VS. Die Ehrungen wurden über-

reicht durch die damaligen Vorstandsmitglieder Elke Huhn (re.) und Bärbel Mierau (li.) anlässlich der Ortsgruppenberatung im Frühjahr 2023 in Eberswalde.

Foto: SW



Polizei und Senior*innen gemeinsam Der Infodienst für Senior*innen



Der Enkel ruft so selten an...

Das ist Herbert. Er erhält gerade einen Anruf von einer ihm unbekanntem Telefonnummer. Der Anrufer meldet sich „Hallo Opa, rate mal, wer hier ist“. Herbert hat geraten und war sich sicher, dass es sein Enkel Tim ist. Tim sagt, er befindet sich in einer Notlage und braucht dringend Geld. Herbert ist erschüttert und sagt zu. Tim meint, er kann nicht selbst kommen, um das Geld zu holen, er schickt eine Bekannte vorbei. Zwei Stunden später überreicht Herbert einer jungen Frau das Geld. Die Person am Telefon war ein Betrüger und Herbert sieht sein Geld nie wieder. Es klang alles so glaubwürdig...

Wie kann man den Betrug verhindern?

- Seien Sie misstrauisch, wenn sich jemand am Telefon raten lässt, um wen es sich handelt. Lassen Sie sich nicht drängen und unter Druck setzen.
- Beenden Sie das Telefonat, sobald jemand von Ihnen Geld fordert oder Ihnen etwas merkwürdig erscheint.
- Rufen Sie den Verwandten direkt unter der bekannten Telefonnummer zurück. Nutzen Sie nicht die Rückrufnummer.
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären und finanziellen Verhältnissen bekannt.
- Übergeben Sie niemals Geld oder andere Werte an Ihnen unbekannte Personen.
- Verständigen Sie die Polizei unter der Nummer 110.

CHECKLISTE - Enkeltrick

- Der Anrufende lässt Sie raten,
- redet über finanzielle Notlage,
- es geht um eine hohe Summe,
- zeitlicher Druck besteht,
- sie/er ist selbst verhindert.

Hinweise zum Verhalten in der Situation

- Geburtsdatum der betroffenen Person erfragen
- Rückrufnummer und Name des Anrufers erfragen und notieren
- bei Geldforderungen sofort auflegen
- 110 anrufen und den Sachverhalt schildern

Langjährige Betriebszugehörigkeiten

Herzlichen Glückwunsch!

Einige Mitarbeiter sind schon seit Jahrzehnten hauptamtlich mit viel Herzblut für unseren Verein, für unsere Mitglieder und Betreuten tätig. Für diese langjährige Verbundenheit und das Engagement sagen wir heute Danke und herzlichen Glückwunsch!

30 Jahre Betriebszugehörigkeit:

Torsten John, Katrin Bänsch und Marina Gösche
(„Haus der Zukunft am Finowkanal“ Eberswalde)

Carmen Jahrling
(Ambulanter Pflegedienst Eberswalde)

20 Jahre Betriebszugehörigkeit:

Gabriele Jorks
(Ambulanter Pflegedienst Eberswalde)

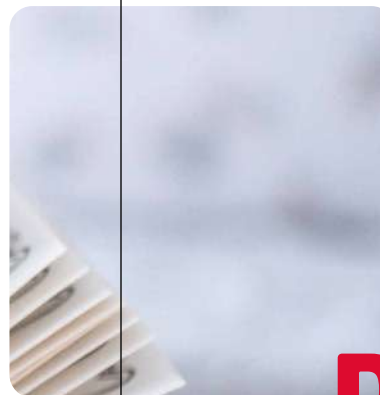
40 Jahre Betriebszugehörigkeit:

Silvia Max
(Ambulanter Pflegedienst Eberswalde)

25 Jahre Betriebszugehörigkeit:

Katrin Giebner
(Kita „Melodie“ Bernau)





BUCH TIPP DES MONATS

Todesstrand

geschrieben von Katharina Peters (Manuela Kuck)
entdeckt von Lesern der VS-Bibliothek in Eberswalde (Finow)

Wind, Wellen, Meer...

Manuela Kuck (Pseudonym Katharina Peters) studierte Germanistik und Kunstgeschichte, lebt mit Katzen und Hunden am Rand von Berlin, begeistert sich für asiatische Kampfkunst und ist passionierte Läuferin. Sie veröffent-

licht neben Kurzgeschichten und Romanen packende Regional-Krimis. Die See ist immer wieder Schauplatz ihrer Krimi-Reihen.

Wer das Meer und spannende Unterhaltung liebt, wird die Bücher der Ostsee-Serie um Emma Klar nicht mehr aus der Hand

zu geben. Beim Durchsuchen des hoteleigenen Computersystems ergeben sich jedoch interessante Details und neue Spuren.

„Todesstrand“ – Der spannende Auftakt zur Krimireihe begeistert nicht nur Ostsee-Fans. Die Ostsee-Serie mit Emma Klar in Wismar umfasst bisher 8 Titel, die teilweise in der Bibliothek Finow verfügbar sind.

Katharina Peters' weitere Krimi-Reihen:

Rügen-Serie mit Kommissarin Romy Beccare

Thriller-Reihe mit BKA Kriminalpsychologin Hannah Jakob

Bornholm-Buchreihe mit Kommissarin Sarah Pirohl

legen. In Wismar arbeitet Emma als verdeckte Ermittlerin in einer Detektei. Am Strand wird die Leiche einer Frau gefunden. Auf den ersten Blick scheint es keinen Zweifel am Selbstmord der jungen Hotel-Aushilfskraft Marie

Bibliothek der Volkssolidarität
Bahnhofstr. 32, 16227 Eberswalde
Tel/WhatsApp: 03334-383586
kreativundfit@web.de
Mo & Do: 12 – 15 Uhr
Di (2. des Monats): 14 – 16 Uhr
Mittwoch: 14 – 16 Uhr

Den Herbst genießen

Köstliche Rezeptideen gesucht und gefunden

Apfel-Quark-Schmarren

Saftig und fluffig – als süße Hauptspeise, leckerer Nachtisch oder einfach für Zwischendurch

Zutaten (4 Portionen)

- 400 g Äpfel
- 2 EL Zitronensaft
- 30 g Mandeln (grob gehackt)
- 3 Eigelb
- 3 Eiweiß
- 1 Prise Salz
- 40 g Zucker
- 125 g Magerquark
- 125 ml Milch
- 100 g Mehl
- 2 x 20 g Butter
- 2 x 10 g Puderzucker
- 150 g Vanillejoghurt / -Eis

> Erstens

Die Äpfel schälen, vierteln, vom Kerngehäuse befreien, in Scheiben schneiden und mit Zitronensaft mischen.

> Zweitens

Die Eiweiße mit einer Prise Salz fast steif schlagen. Den Zucker nach und nach einrieseln lassen und eine weitere Minute zu festem Eischnee schlagen. Die Eigelbe, Quark, Milch, Mehl und Salz verrühren und mit einem Drittel des Eischnees vermengen. Den Rest des Eischnees vorsichtig unterheben.

> Drittens

Den Ofen vorheizen – 200°C bzw. Umluft 180°C



> Viertens

In einer ofenfesten, beschichteten Pfanne 20 g Butter zerlassen. Den Teig in die Pfanne geben, mit Apfelscheiben und Mandeln bestreuen und auf dem Herd bei mittlerer Hitze 2–3 Minuten braten. Dann auf mittlerer Schiene im Ofen weitere 12–15 Minuten backen.

> Fünftens

Den gebackenen Teig in der Pfanne mit 2 Pfannendekeln zerzupfen, 20 g Butter zwischen die Stücke geben, alles mit 10 g

Puderzucker bestäuben und weitere 4–5 Minuten im Ofen karamellisieren lassen.

> Sechstens

Mit restlichem Puderzucker bestäuben und mit Vanillejoghurt / Eis servieren.

Ausprobiert, verkostet und empfohlen vom monatlichen Kochtreff in der Begegnungsstätte Eberswalde, Bahnhofstraße 32
16227 Eberswalde
Tel. /WhatsApp: 03334-383586



Geburtstage und Jubiläen III/2023

Wir gratulieren herzlich und wünschen allen viel Gesundheit!

♥ Herzlichen Glückwunsch!

Gnadenhochzeit (70 Jahre)

Ehepaar Erna und Helmut Gora (OG 9 Sommerfelde)

50. Geburtstag

André Nedlin (OG 43 Biesenthal)

65. Geburtstag

Rainer Marschall (OG 10 Ambulante Eingliederungshilfe), Burkhard Horn (OG 50 Werneuchen), Burghart von Hoff (OG 42 Rüdersdorf)

70. Geburtstag

Anita Hennig (OG 22 Bernau-Friedenstal), Ulrike Eichhorn, Monika Krysiak (beide OG 42 Rüdersdorf)

75. Geburtstag

Ruth Pfeffer, Irene Beese (beide OG 39 Eichhorst), Dr. Gabriele Hegenbarth (OG 22 Bernau-Friedenstal), Helma Konstroffer, Herbert Speier, Peter Doß (alle OG 42 Rüdersdorf)

80. Geburtstag

Karin Grull (OG 9 Sommerfelde), Karin Bondzio, Roswitha Schulze (beide OG 5 Westend Eberswalde), Dietrich Wuttke (OG 40 Bernau-West), Bärbel Sichtermann (OG 39 Eichhorst), Gerda Becker (OG 22 Bernau-Friedenstal), Elfriede Gericke (OG 65 Richterplatz), Angelika Hackel (OG 25 Blumberg), Brigitte Steinecke, Bernhard Rösschen, Hannelore Lange (alle OG 42 Rüdersdorf)

85. Geburtstag

Roswita Ernst, Thekla Warmbier, Ruth Fürst (alle OG 5 Westend Eberswalde), Ilse Heinrich (OG 40 Bernau-West), Anni Tersch, Christa Spolert (beide OG 39 Eichhorst), Dietlind Runkehl, Dieter Urban (beide OG 25 Blumberg), Erna Roscher, Käthe Netz (beide OG 43 Biesenthal), Peter Kleindienst, Anne Schlieter, Inge Grätz, Rosemarie Meyer, Irmgard Burba, Brigitte Lockner (alle OG 42 Rüdersdorf)

90. Geburtstag

Renate Schild, Günter Lehmann, Anton Meixner 93. Geb. (alle OG 5 Westend Eberswalde), Irmgard Hübner (OG 65 Richterplatz), Heinz Kroll (OG 42 Rüdersdorf), Gerda Lück 91. Geb., Hannelore Haase 93. Geb. (beide OG 35 Finowfurt)

Wenn Sie uns unterstützen möchten

Spendenkonto des Volkssolidarität Barnim e. V.



Wenn Sie die Arbeit der Volkssolidarität Barnim im Allgemeinen oder die Arbeit einzelner Bereiche wie unsere Kitas, Kinderwohngruppen, Begegnungsstätten, die ambulante Betreuung chronisch psychisch kranker Menschen o.a. unterstützen möchten, steht Ihnen unser nachfolgendes Spendenkonto zur Verfügung.

Empfänger • Volkssolidarität Barnim e. V.

IBAN • DE54 1705 2000 3120 0260 25

BIC • WELADED1GZE

Verwendungszweck • Spende + Zweck der Spende (z.B. Spende Kita)



Wir bedanken uns vielmals für Ihre Zuwendung! Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, stellen wir Ihnen diese gern für Spenden ab 50 € aus unter Tel. 03334 63988-16 o. -0

Regelmäßige Unterstützung schafft sicheres Fundament – unsere Sponsoren

Eine Reihe von regionalen Unternehmen unterstützt die Arbeit des Volkssolidarität Barnim e.V. mit einer monatlichen Geldspende. Diese ermöglicht die Fortführung von sozialen Leistungen, Projekten und Maßnahmen, die ohne regelmäßige Zuwendungen nicht möglich wären.

Für diese Unterstützung sei unseren Partnern und Sponsoren an dieser Stelle herzlich gedankt!



Kontakt Daten des Volkssolidarität Barnim e.V.

Geschäftsstelle Volkssolidarität Barnim e.V.

Schneiderstr. 19 · 16225 Eberswalde

Telefon · 03334 639880 · Fax · 03334 639885

barnim@volkssolidaritaet.de · www.volkssolidaritaet-barnim.de

Begegnungsstätte Eberswalde

Bahnhofstr. 32, 16227 Eberswalde, Tel. 03334 383586

Begegnungsstätte Bernau

Sonnenallee 2, 16321 Bernau bei Berlin, Tel. 03338 907883

Begegnungsstätte Biesenthal

August-Bebel-Str. 19, 16359 Biesenthal, Tel. 03337 40051

Begegnungsstätte Finowfurt (im Ev. Gemeindehaus Finowfurt)

Bauernstr. 24, 16244 Schorfheide OT Finowfurt, Tel. 0174 4611946

Begegnungsstätte Rüdersdorf „Plauderstübchen“

Friedrich-Engels-Ring 20, 15562 Rüdersdorf b. Berlin, Tel. 033638 3397

Menüservice mit Herz

Abteilungsleitung · 03334 279106
menueservice-barnim@volkssolidaritaet.de

Netzwerk Gesunde Kinder Bernau

Abteilungsleitung · 03338 750101
nicole.peter@volkssolidaritaet.de

Kita „Regenbogen“ Eberswalde

Leitung · 03334 22658
kita-regenbogen@volkssolidaritaet.de

Kita „Rappel-Zappel“ Eberswalde

Leitung · 03334 4918352
kita-rappelzappel@volkssolidaritaet.de

Kita „Melodie“ Bernau

Leitung · 03338 751034
kita-melodie@volkssolidaritaet.de

Kita „Wirbelwind“ Seefeld

Leitung · 033398 7904
kita-wirbelwind@volkssolidaritaet.de

Haus der Zukunft am Finowkanal

Abteilungsleitung · 03334 23161 · eric.kurth@volkssolidaritaet.de

Ambulanter Pflegedienst Eberswalde

Pflegedienstleitung · 03334 22468 · pde@volkssolidaritaet.de

Ambulanter Pflegedienst Oderberg

Pflegedienstleitung · 033369 241 · pdo@volkssolidaritaet.de

Tagespflege „Sonnenblume“

Pflegedienstleitung · 03334 818029
tagespflege-eberswalde@volkssolidaritaet.de

Haus „Am Priestersteg“ Biesenthal

Einrichtungsleitung · 03337 45020
pflegeheim-biesenthal@volkssolidaritaet.de

Wohnanlage am Richterplatz

Geschäftsstelle · 03334 6398813
stephanie.marzahn@volkssolidaritaet.de

Tagesstätte für chronisch psychisch kranke Menschen

Tagesstättenleitung · 03334 288649
tagesstaette-barnim@volkssolidaritaet.de

Ambulante Eingliederungshilfe

Abteilungsleitung · 03334 212661
eingliederungshilfe-barnim@volkssolidaritaet.de

Mitgliederverwaltung / Ehrenamt

Andrea Hoehne · 03334 6398816 · andrea.hoehne@volkssolidaritaet.de

Rentensprechstunde

Ursula Nikitenko · 03338 8463
andrea.hoehne@volkssolidaritaet.de

Das könnten die Mitglieder Markus und Jens Schmidt von der Volkssolidarität sein.



SOLIDARITÄT BRAUCHT MITGLIEDER

WIR BRAUCHEN DICH M/W/D

Setz deine Freizeit für die gute Sache ein und engagiere dich mit 145.000 Mitgliedern für soziale Aktivitäten in den Kommunen. Seit 75 Jahren stehen wir aus Überzeugung für solidarisches Miteinander und aktives Füreinander.

Wir bewerben uns bei dir. www.GutesimSinn.de



75 JAHRE
MITEINANDER · FÜREINANDER

Bundes-, Landes-, Kreis-, Stadt-, Regionalverband, Verbandsbereich Region/Einrichtung/Mitgliedergruppe

1. Antrag auf Mitgliedschaft

Bitte in Druckbuchstaben schreiben!

Mitgliedsnummer

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme als Mitglied der Volkssolidarität

Anrede Titel Vorname Name

Straße / Hausnr. Postleitzahl Ort

Telefon (freiwillig) E-Mail (freiwillig)

Geburtsdatum Geschlecht (freiwillig)

m w d

Mitgliedschaftsbeginn

Natürliches Mitglied Fördermitglied

Ich entrichte entsprechend der Beitragsordnung einen jährlichen Beitrag in Höhe von Jahresbeitrag/Euro Zahlungsrhythmus jährlich halbjährlich

Ich habe die umseitigen Datenschutzhinweise gelesen (S.2-3)

Ich habe Interesse an einer ehrenamtlichen Tätigkeit

Ort, Datum, Unterschrift

2. SEPA-Lastschriftmandat

für wiederkehrende Zahlungen

Ich ermächtige die Volkssolidarität: (Name des Verbandes)

Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschriftverfahren einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Volkssolidarität: (Name des Verbandes)

auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belastenden Betrages verlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/-in Name Vorname

Kreditinstitut BIC

IBAN

D E

Geworben durch (freiwillig)

Ort, Datum, Unterschrift

Dieses SEPA-Lastschriftmandat gilt für die Mitgliedschaft des oben genannten Antragstellers. Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Willkommen in unserer Kantine!

Besuchen Sie unsere neue Kantine im ehemaligen RAW-Speisesaal Eberswalde

- leckere saisonale Küche mit täglich mindestens zwei Wahlgerichten und gesunden Snacks
- wohltuender Kaffee- und Teegenuss
- modernes Ambiente lädt zum Verweilen ein
- Ladestationen für Ihr Smartphone/Tablet
- Montag bis Freitag bieten wir täglich ein vielfältiges Frühstücks- und Mittagsangebot an


Öffnungszeiten


Montag bis Donnerstag von 7 bis 14 Uhr


Freitag von 7 bis 13 Uhr


wochentags ab 11 Uhr Mittagstisch

So finden Sie uns

 Eisenbahnstr. 37, 16225 Eberswalde

 03334 279 106

 menueservice-barnim@volkssolidaritaet.de

 Online-Speiseplan und mehr Infos:
volkssolidaritaet-barnim.de

